

Station 3: Religionsfreiheit

Beispieltext aus dem Roadbook:

Station 3

Religionsfreiheit

Ihr steht nun hier in der *Judengasse*, einem ehemals von den Schmalkalder Juden bevorzugtem Wohngebiet. Hier dürften im 14. Jhd. erstmals jüdische Bürger angesiedelt worden sein. Genau an dieser Stelle stand früher die jüdische Synagoge.

Bereits im Jahre 1622 wurde in einem Hofe im Winkel der Judengasse eine Synagoge, ein kleiner niedriger Bau, errichtet und im gleichen Jahr feierlich eröffnet.

In der Nacht vom 6. zum 7. Juni 1717 fiel die Synagoge mit 4 weiteren Judenhäusern einem Brand zum Opfer. Im folgenden Jahr wurde sie wieder aufgebaut.

1929 wurde die alte Synagoge im Zuge der verkehrsmäßigen Erschließung der Judengasse umgebaut und der Neubau an gleicher Stelle 1930 wieder eingeweiht.

Über 210 Jahre führte die jüdische Gemeinde in Schmalkalden in dieser Synagoge ihre Gottesdienste durch. Hier erfuhren die Juden durch die Thora, die hebräische Bibel, ihre Beziehungen zwischen Gott und seinem Volk.

Die Juden schreiben die Thora auf Rollen. Diese werden in der [Synagoge](#) aufbewahrt. Während eines Gottesdienstes wird die [Thorarolle](#) feierlich ausgerollt und vorgelesen.

1938 kam das Ende der jüdischen Gemeinde. In der Nacht vom 9. zum 10. November wurde die Synagoge von den Angehörigen der SA und SS in Brand gesteckt und brannte völlig aus. Die übrig gebliebenen Mauern wurden von der SS gesprengt und das Inventar unter den Augen der jüdischen Bürger auf dem Altmarkt verbrannt.

Frage:

Was ist die Thora?

Lösung:

[Zielkoordinaten Station 4](#)

- | | | | |
|----|-----------------------------|--------------|---------------|
| a) | die hebräische Bibel | N 50° 43.463 | E 010° 26.346 |
| b) | ein hebräisches Fest | N 50° 40.273 | E 010° 28.040 |
| c) | ein hebräisches Gesangsbuch | N 50° 44.283 | E 010° 26.030 |